

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0238/2016/BV

Datum:
16.06.2016

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verkehrskonzept Rohrbach West, Teilprojekt A 1.1
Umgestaltung der Knoten Bürgerstraße, Heinrich-
Fuchs-Straße, Max-Joseph-Straße, Erlenweg**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	14.07.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.09.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	06.10.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der vom Amt für Verkehrsmanagement erstellte Vorentwurf zur Umgestaltung der Knotenpunkte wird wie vorgestellt vom Tiefbauamt weiterbearbeitet. Die Umsetzung wird im Rahmen der Planung des nächsten Doppelhaushalts geprüft.

Der am Knoten Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße geplante Mini-Kreisverkehr mit Querungshilfen an allen Knotenzufahrten soll als Provisorium in 2016 umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
353.000€ für Straßenbau, ohne Bepflanzung und eventuell erforderliche maßnahmebedingte Leitungsumverlegung.	
35.000€ für die Einrichtung eines provisorischen Kreisverkehrs (Markierung, provisorische Querungshilfen)	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Haushaltsmittel Amt für Verkehrsmanagement	

Zusammenfassung der Begründung:

Aus der am 06.02.2014 vom Gemeinderat beschlossenen Verkehrsuntersuchung Rohrbach West ergab sich die Aufgabe, die Knotenpunkte Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße / Max-Joseph-Straße / Erlenweg umzuplanen, um eine sichere Fußgänger- wie Radverbindung zwischen Heinrich-Fuchs-Straße sowie Erlenweg und Max-Joseph-Straße zum S-Bahn-Haltepunkt Kirchheim – Rohrbach herzustellen. Die Verwaltung stellt die Planung zum Umbau der Knoten vor und schlägt vor, den Knoten Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße noch in 2016 provisorisch zum Mini-Kreisverkehr mit Querungshilfen an allen Knotenzufahrten umzubauen.

Begründung:

1. Projektanlass

Aus der am 06.02.2014 vom Gemeinderat beschlossenen Empfehlung aus dem Runden Tisch, der Verkehrsuntersuchung Rohrbach West, ergab sich die Aufgabe, die Knotenpunkte Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße / Max-Joseph-Straße / Erlenweg umzuplanen, um eine sichere Fußgänger- wie Radverbindung zwischen Heinrich-Fuchs-Straße sowie Erlenweg und Max-Joseph-Straße zum S-Bahn-Haltestpunkt Kirchheim – Rohrbach herzustellen.

2. Maßnahmenbeschreibung (siehe Anlage 1)

2.1. Knoten Heinrich-Fuchs-Straße

Der Knotenpunkt wird als Rechts-vor-Links-Knoten ohne Bevorrechtigung einer speziellen Fahrtrichtung ausgebildet. Der Einmündungstrichter der Sackgasse (Zufahrt LIDL-Parkplatz) wird auf das für die Befahrbarkeit (Bemessungsfahrzeug: 3-achsiger Lkw) erforderliche Maß reduziert, so dass im Seitenraum größere Flächen für die Fußgänger entstehen. Die drei Pkw-Stellplätze hinter dem Gehweg in der verlängerten Heinrich-Fuchs-Straße werden zu Gunsten der Verkehrssicherheit aufgegeben und zur Grünfläche umgestaltet. Ob wegen vorhandener Leitungen die im Plan dargestellten Baumpflanzungen möglich sind wird im weiteren Planungsverlauf unter Beteiligung der Stadtwerke Heidelberg geprüft. Ebenso wird geprüft, ob im stark verbreiterten Gehweg der Heinrich Fuchs-Straße ein Grünbeet mit zwei Bäumen angelegt werden kann.

Die heute dort von der Linie 28 bediente Haltestelle entfällt, wenn die Haltestelle vor dem Maria von Graimberg Haus wieder eingerichtet wird (Verweis auf DS 0237/2016/BV).

2.2. Knoten Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße

Der Knotenpunkt ist als Mini-Kreisverkehr geplant und markiert von der Bürgerbrücke kommend die Einfahrt in den Stadtteil Rohrbach. Mit den Querungshilfen an allen Kreiszufahrten ist er der zentrale Punkt für die Verknüpfung der Fußwegebeziehungen zum S-Bahn-Haltestpunkt Kirchheim-Rohrbach.

Der Mini-Kreisverkehr hat einen Außenkreisdurchmesser von 21 Metern. Die Mittelinsel ist dabei für größere Fahrzeuge wie Linienbusse überfahrbar gestaltet.

Durch den Umbau zum Mini-Kreisverkehr wird die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht.

- Reduzierung des Unfallpotentials für Ein-/Abbiegeströme
- Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten
- Mittelinseln erleichtern Fußgängern das Überqueren der Straßen
- Führung der Radfahrer im Mischverkehr im Kreisverkehr reduziert Unfallpotential

2.3. Knoten Max-Joseph-Straße / Erlenweg

An diesem Knoten wird die Max-Joseph-Straße untergeordnet an den Straßenzug Bürgerstraße – Erlenweg angebunden, wodurch Linienbusse künftig bevorrechtigt geführt werden. Die Überquerung der Max-Joseph-Straße in Verlängerung des Zugangs zur Schule mit geringer Querungslänge und guten Sichtbeziehungen, sowie die Anlage eines Fußgängerüberwegs am Erlenweg erhöhen die Verkehrssicherheit für Fußgänger. Der Einmündungstrichter der Max-Joseph-Straße wird auf das für

die Befahrbarkeit mit größeren Fahrzeugen erforderliche Maß reduziert, was die Querungslängen für Fußgänger merklich verkürzt. Die nicht mehr benötigten Verkehrsflächen werden entsiegelt und als Grünflächen gestaltet. Gleichzeitig werden dadurch die Fußgänger auf den im Bereich des Erlenwegs angelegten Fußgängerüberweg geleitet. Ob wegen vorhandener Leitungen die im Plan dargestellten Baumpflanzungen möglich sind wird im weiteren Planungsverlauf unter Beteiligung der Stadtwerke Heidelberg geprüft.

3. Provisorische Sofortmaßnahme (siehe Anlage 2)

Bis zur endgültigen Umsetzung der Maßnahme soll noch in 2016 das beschriebene Provisorium umgesetzt werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderung wird im Rahmen der vertiefenden Planungen und Abstimmungen beteiligt. Den Ansprüchen an die Barrierefreiheit wird Rechnung getragen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - **Ziel/e:**
(Codierung) **berührt:** Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Begründung: Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan Umbau Bereich Bürgerstraße/Max-Joseph-Straße/Heinrich-Fuchs-Straße/Erlenweg
02	Lageplan provisorischer Kreisverkehr Bürgerstraße/Heinrich-Fuchs-Straße